

Zur Tagung

In den vergangenen Jahren hat sich Familienpolitik gleichzeitig mit dem Begriff der Familie gewandelt. Das „klassische“ Familienmodell hat sich verändert, neue Formen haben sich entwickelt, der Austausch der Generationen findet gleichzeitig immer seltener statt. Politische Antworten darauf waren die Förderung von ehrenamtlichen Strukturen und Nachbarschaftshilfen, Tagesmütter/-väter und neue Formen des Zusammenlebens. Ein Beispiel dafür ist das 2006 gestartete Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser – Begegnungszentren für alle Generationen, die konkrete Dienstleistungen, Bildungs- und Freizeitangebote und Unterstützung anbieten sowie das Miteinander verschiedener Lebensalter in einer immer mehr individualisierten Gesellschaft fördern sollen. Die Veranstaltung will Grundinformationen und Wissen zum Thema intergenerativer Arbeit verknüpfen mit einem Diskurs zu Herausforderungen für das Tätigkeitsfeld. Handlungsoptionen sollen vorgestellt und weiter entwickelt werden. Darüber hinaus bietet die Tagung die Möglichkeit, Unterstützungsstrukturen und Ressourcen kennen zu lernen und auszubauen. Abschließend soll der Bildungs- und Vernetzungsbedarf eruiert werden, um eine mögliche Weiterarbeit am Thema zu prüfen.

Zu dieser Veranstaltung sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Fachkräfte/ Expert_innen intergenerativer Handlungsansätze, Verantwortungsträger_innen aus Politik und Verwaltung, Studierende und Interessierte eingeladen.

Seien Sie eingeladen, Ihre Kinder mitzubringen. Ein Rahmenprogramm wird für die Kinder organisiert. Bitte treten Sie mit uns hierfür in Verbindung, um die konkreten Kosten für Übernachtung und Verpflegung zu vereinbaren.

Seien Sie eingeladen, bereits am Sonntag, den 27.02.2011 zwischen 18 und 20 Uhr anzureisen oder einen Tag länger in der Evangelischen Akademie Meißen zu verweilen. Bitte treten Sie mit uns hierfür in Verbindung, um hierzu die konkreten Kosten zu vereinbaren.

Christian Kurzke

Studienleiter

und der

Interessenverbund sächsischer Mehrgenerationenhäuser

Im Rahmen von und gefördert durch



Kosten der gesamten Tagung:

Kosten der gesamten Tagung:

Verpflegung:	28,50 €
Unterkunft im DZ/EZ:	21,50/ 26,50 €
Tagungsbeitrag:	50,00 €
Gesamtkosten:	100,00 € / 105,00 €

Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen sowie für Teilnehmende aus Mittel- und Osteuropa möglich. Zahlung mit EC-Karte möglich.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder über unsere Homepage an. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ines Franke (ines.franke@ev-akademie-meissen.de; 03521-4706-15).

Anreise:

Die Evangelische Akademie Meißen liegt in der historischen Altstadt Meißen, oben an der Zufahrt zum Dom neben der St.-Afra-Kirche. Zwischen Dresden und Meißen verkehren alle 30 Minuten S-Bahnen. Der Fußweg vom Bahnhof zur Akademie beträgt etwa 20 Minuten. Autoanreise über die B 6 und B 101 Richtung Zentrum und Meisastraße.

Weitere Hinweise: WWW.EV-AKADEMIE-MEISSEN.DE

Die Evangelische Akademie Meißen ist behindertenfreundlich eingerichtet.

Diese Tagung wird gefördert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und ist eine Veranstaltung im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung. Die Tagung wird auch gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser.

Evangelische Akademie Meißen
Freiheit 16, 01662 Meißen

Telefon: 035 21 / 47 06 -0
Telefax: 035 21 / 47 06 -99
E-Mail: klosterhof@ev-akademie-meissen.de

www.ev-akademie-meissen.de



**EVANGELISCHE AKADEMIE
MEISSEN**

»Zwischen allen Stühlen?«

Die Synergie von Familienpolitik und
Generationenübergreifender Arbeit.
Bilanz und Ausblick



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

28. Februar bis 01. März 2011
Tagungsprogramm | Nr. 11-110

MONTAG, 28. FEBRUAR 2011

Bitte reisen Sie zwischen 08.30 Uhr und 09.30 Uhr an.

RAHMENBEDINGUNGEN GENERATIONEN- ÜBERGREIFENDER ARBEIT

09.30 Uhr

Ankommen und Eröffnung bei Kaffee und Tee
Studienleiter Christian Kurzke und Maren Düsberg,
Interessenverbund Sächsischer Mehrgenerationenhäuser

10.00 Uhr

An alle gedacht?

Ein Blick auf die jüngste bundesdeutsche Familienpolitik

- Impuls
Dr. Sabina Schutter
Grundsatzreferentin für Familienpolitik, Deutsches
Jugendinstitut München
- Round Table Gespräch mit
 - Perspektive Soziale Arbeit: Wencke Trumpold,
Geschäftsführerin Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.
 - Perspektive Eltern: Annika Kröller, Vorsitzende des
Kreiselternrates Zwickau
 - Perspektive Kinder und Jugendliche: Anja Michael,
Geschäftsführende Bildungsreferentin, Kindervereinigung
Sachsen e. V.
 - Perspektive Senior_innen: Peter Wetzels, Fachleiter für
Seniorenbildung, MGH Merseburg
 - Anmerkungen der Wissenschaft: Dr. Sabina Schutter,
Grundsatzreferentin für Familienpolitik, Deutsches
Jugendinstitut

Moderation: Christian Kurzke

13.30 Uhr

„Keine Kinderstühle – nur noch Ohrensessel?“

Intergenerationelle Arbeit in Zeiten demografischer Entwicklung

- Impuls
Dr. Martin Rudolph, Technische Universität Dresden
- Worldcafe mit folgenden Themensetzungen:
 - Freiräume und Rahmenbedingungen – was benötigt
Intergenerative Arbeit?
 - Begegnungs- und Rückzugsräume – was wollen die
Nutzer_innen?
 - Ressourcen und Augenhöhe – Welche haben die
Fachkräfte?

15.30 Uhr **Kaffee, Tee und Kuchen im „gelebten
Mehrgenerationenhaus“**

AKTIVIERUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHER PRAXIS – LEISTUNGEN DER MGH

16.30 Uhr

Zwischen allen Stühlen oder professionelle Notwendigkeit? Ressortübergreifendes Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

- Impuls
Prof. Dr. Ronald Lutz, FH Erfurt
 - Round Table Gespräch mit
 - *Perspektive einer Kommune*: Bürgermeister Hartmut Krieg,
Gemeinde Arzberg
 - *Perspektive eines Landkreises*: Matthias Wuttke,
Sozialplaner, Landratsamt Meißen
 - *Perspektive des Freistaates Sachsen*: Susanne Meves,
Leiterin der Leitstelle für Gleichstellung von Frau und
Mann; Familie und Gesellschaft, Sächsisches
Staatsministerium für Soziales
 - *Anmerkungen der Forschung*: Prof. Dr. Ronald Lutz,
FH Erfurt
- Moderation: Christian Kurzke

20.00 Uhr

Ein besonderer Besuch des Dom zu Meißen bei Nacht anschließend Nach(t)geplauder im Klosterhof

DIENSTAG, 01. MÄRZ 2011

09.15 Uhr

Gelingendes Stuhlrücken

Handlungsfelder von Mehrgenerationenarbeit

Parallele Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen finden zwei Mal
hintereinander statt und verfolgen einen konkreten Arbeits-
auftrag. Ein Wechsel nach ca. 80 Minuten ermöglicht es Ihnen als
Teilnehmer_in, an zwei der folgenden Arbeitsgruppen teilzu-
nehmen.

- **Freiwilligenmanagement: Gelingende Arbeit mit
Ehrenamtlichen und deren Partizipation**
Impuls: Anette Lahn, Freiwilligenmanagement, Berlin
- **Treffen der Generationen - Intergenerationelle Programme
aus erwachsenenpädagogischer Perspektive**
Impuls: Maria Worf, M. A., Institut für Pädagogik und
Philosophie, Philosophische Fakultät, TU Chemnitz
- **Flexible Angebote für Kinder und Jugendliche**
Impuls: Dorothee Fischer,
Geschäftsführerin Villa Jühling e. V., Halle (Saale)

- **Soziale Ökonomie? Das Potential haushaltsnaher
Dienstleistungen**
Impuls: Peter Scharl, Organisierte Nachbarschaftshilfe
NIMM & GIB, Memmingen
- **Kooperation mit der Wirtschaft**
Impuls: Michael Wagner, Geschäftsführer
MehrGenerationenKulturPark Deutzen/ Pro Regio e. V.
- **Der offene Treff als Grundlage für die
Generationenbegegnung**
Impuls: Hildegard Schoob, Gründerin MGH Salzgitter

PARTIZIPATION DER GENERATIONEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFTLICHEM ALLTAG – POLITISCHE VERANTWORTUNG

13.30 Uhr

- Impuls
Darstellung der Ergebnisse des Vormittages
 - Podiumsdiskussion mit
 - Susanne Meves, Sächsisches SM für Soziales und
Verbraucherschutz
 - Dagmar Neukirch, MdL und familienpolitische
Sprecherin der SPD
 - Maren Düsberg, Interessenverbund MGH/
Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus Bernsdorf
 - Hartmut Mann, PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband,
Landesverband Sachsen e. V.
 - Prof. Dr. Monika Häußler-Sczegan, Hochschule
Mittweida
- Moderation: Christian Kurzke

16:00 Uhr

Für eine gelingende Weiterarbeit besteht die Möglichkeit eine
Zusammenfassung der Tagungsergebnisse sowie einen
Arbeitsauftrag an die Veranstalter zu formulieren.

17:00 Uhr

Abschluss der Tagung

Feste Zeiten Im Haus:

- 08.00 Uhr: Gedanken zum Tag
- ab 08.00 Uhr: Frühstück
- Kaffee & Tee am Vormittag
- 12.30 Uhr: Mittagessen
- Kaffee, Tee & Kuchen am Nachmittag
- 18.15 Uhr: Abendessen

Änderungen vorbehalten!